

ANLAGE 2

**Auszug
aus der Niederschrift über die
17. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration,
Soziales, Jugend und Sport
vom 17.03.2026**

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Christian Götz;

Ausschussmitglieder:

Herr Willi Dräxler; Herr Quirin Droth; Herr Peter Glockzin; Frau Theresa Hannig; Herr Martin Kellerer; Frau Elisabeth Lang; Frau Lisa Rubin; Herr Walter Schwarz; Frau Jeanne-Marie Sindani;

Vertreter/in:

Herr Thomas Brückner; Herr Franz Höfelsauer; Herr Andreas Lohde; Herr Matthias Neuhaus;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 8	Schaffung von Klettermöglichkeiten in Fürstenfeldbruck – Sachantrag Nr. 204 der SPD-Fraktion
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3871/2026 vom 03.03.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Maurer berichtet, dass der Deutsche Alpenverein kontaktiert wurde, aber keine Rückmeldung erfolgte. Der Verein TuS, insbesondere die Abteilung Freearts, hat Bereitschaft signalisiert, einen Betrieb für die Öffentlichkeit zu gewährleisten. Die Abteilung möchte auch selbst die Klettermöglichkeiten nutzen. In Abstimmung mit Frau Halke soll die Öffentlichkeit Zugang zu den Kletteranlagen erhalten, da eine breite Nutzung wünschenswert ist. Verhandlungen mit dem TuS sind noch nicht abgeschlossen. Ein Nutzungskonzept und eine Kostenplanung sollen gemeinsam erarbeitet werden. Er betont die Notwendigkeit von Kletterausrüstungen für die Öffentlichkeit, da Klettern nur unter Aufsicht möglich ist. Für die Boulderwand, die drei Meter hoch ist, ist keine Aufsicht erforderlich. Eine Lkw-Plane wird installiert, um eine flexible Nutzung zu ermöglichen.

Oberbürgermeister Götz erläutert, dass der Sachantrag der SPD zur Schaffung von Klettermöglichkeiten in Fürstenfeldbruck mit den Überlegungen der Stadtverwaltung übereinstimmt. Vereine, darunter der TuS, haben Interesse an einer Kletterwand bekundet. Schwierigkeiten ergaben sich bei Finanzierung und Haftungsfragen. Er weist auf unrealistische Kosten von 10.000 bis 30.000 Euro für das Projekt hin; der Fallschutz wird über 30.000 Euro kosten. Er betont, die Finanzierung zu ermöglichen.

Herr Mack befürwortet die Idee und empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Stadtrat Schwarz erkundigt sich nach dem Standort des sogenannten Schleppdachhauses und erhält von **Oberbürgermeister Götz** die Erklärung, dass es sich um eine offene Konstruktion handle, die früher von den Stadtwerken genutzt wurde. Diese sei

aufgrund ihrer Lage und Beschaffenheit gut für die Anbringung der Kletterwand geeignet.

StR Droth bringt die Idee ein, die Kletterwand im Inneren des Gebäudes anzubringen, um sie auch bei schlechtem Wetter nutzbar zu machen. Er weist zudem darauf hin, dass die Kosten des Projekts höher ausfallen könnten als erwartet, und regt an, die Priorisierung im Hinblick auf andere, bereits länger aufgeschobene Projekte zu prüfen.

Oberbürgermeister Götz erklärt, dass eine Innenanbringung aufwendiger sei, hebt jedoch die öffentliche Wirkung einer Außenanbringung hervor.

Frau Halke ergänzt, dass die Außenanbringung den Vorteil habe, einen bislang ungenutzten Raum sinnvoll zu nutzen, auch wenn die Witterungsbedingungen dort nicht ideal seien.

SR Kellerer betont die Bedeutung einer Kletterwand als öffentlich zugängliche Sporteinrichtung und spricht sich dafür aus, den Betrieb durch einen Verein sicherzustellen. Er regt an, die Rahmenbedingungen mit dem Verein TuS zu klären, bevor die Planung weiter vorangetrieben werde. Zudem erkundigt er sich nach der geplanten Nutzungsdauer des Projekts.

Oberbürgermeister Götz erklärt, dass es sich um eine Zwischennutzung handele, die mindestens fünf Jahre andauern solle, wobei eine längere Nutzung nicht ausgeschlossen sei.

Herr Mack äußert Bedenken hinsichtlich des Zustands der Holzwand. **Herr Maurer** sichert eine fachgerechte Prüfung zu. Das Projekt ist als Pilotvorhaben vorgesehen; gegebenenfalls kann eine zweite Kletterwand folgen.

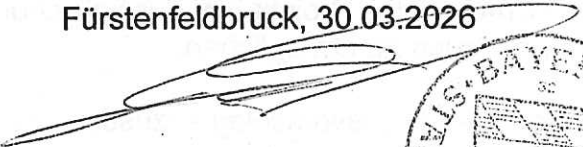
Beschluss:

Der Ausschuss Integration, Soziales, Jugend und Sport stimmt der Errichtung einer Kletterwand grundsätzlich zu. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine konkrete Planung samt Kostenberechnung zu erstellen und dem Ausschuss Integration, Soziales, Jugend und Sport zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 30.03.2026


Martina Dönselmann
Schriftführerin



gez. Christian Götz
Oberbürgermeister